Der große grüne Selbstbetrug mit 100 % Wind- und Sonnenenergie

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2022

stopthesethings
Der Wind- und Solar-Akolyth [hier ~ geistlicher Laienprediger] verkündet in seinen eher wahnhaften Momenten bereitwillig, dass uns eine all-wind- und sonnenbetriebene Zukunft bevorsteht. Vergiss den Sonnenuntergang; geschweige denn totenstilles Wetter; …

Crash-Kurs: Industrielle Windkraftanlagen können eine tödliche Bedrohung für Leichtflugzeuge darstellen

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2022

stopthesethings
Industrielle Windkraftanlagen erzeugen mindestens 2 kritische Gefahren für Flieger: Wirbelschleppen und Kollision mit Flügeln und Türmen.

Die Luftturbulenzen, die von Hunderten von 50m oder längeren Flügeln erzeugt werden, deren äußere Spitzen sich mit etwa 350 km/h bewegen (Nachlaufturbulenz), beeinträchtigt die Fähigkeit des Piloten, sein Flugzeug zu steuern (siehe unseren Beitrag hier). Der zu enge Kontakt, oft bei schlechtem Wetter, endet mit einigermaßen vorhersehbaren Ergebnissen.

Die Klimakrise, die keine ist: Wissenschaftler sind sich einig, dass es „keinen Grund zur

Beunruhigung“ gibt

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2022

TED ABRAM, Freedom works

Amerika und viele andere Orte auf der ganzen Welt waren Zeuge von Massenprotesten, bei denen katastrophale Katastrophen behauptet wurden, wenn fossile Brennstoffe nicht abgeschafft würden. Allerdings kennt nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Demonstranten die Methoden und die Wissenschaft, gegen die sie protestieren. Das ist gefährlich für unsere Gesellschaft.

Experten fordern Klimaalarmisten zur Gelassenheit auf

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2022

TED ABRAM

Hat die Nutzung fossiler Brennstoffe die Kohlendioxidmengen erhöht und eine existenzielle Bedrohung für den Planeten Erde geschaffen? Ivan Pentchoukov von The Epoch Times berichtet, dass Petteri Taalas – Generalsekretär der World Meteorological Organization – „*Nein*“ sagt.

[Ein mir erst jetzt aufgefallener Beitrag von 2019, dessen Inhalt aber noch immer aktuell ist – der Übersetzer]

Aus Pentschoukows Bericht:

> *„Der Leiter der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) erteilte Klimaalarmisten in einem Interview, das am 6. September von einem finnischen Magazin veröffentlicht wurde, eine beispiellose Rüge. Petteri Taalas, der Generalsekretär der WMO, sagte gegenüber dem Magazin Talouselämä, er rufe zur Gelassenheit und rationale Herangehensweise an die Klimadebatte auf und widersprach denen, die Weltuntergangsszenarien propagieren.“*

Dies ist nicht der einzige Fall, in dem Taalas dem Klimaalarmismus entgegentritt.

> *„Wir sollten gelassen bleiben und darüber nachdenken, was wirklich das Problem ist und eine Lösung wäre“,* sagte Taalas der Zeitschrift Talouselämä. *„Es ist nicht das Ende der Welt. Die Welt wird immer anspruchsvoller. In Teilen der Welt verschlechtern sich die*

> *Lebensbedingungen, aber die Menschen haben unter harten Bedingungen überlebt.“*

Anstatt ruhig zu bleiben, drängen die Demokraten (bereits zur Wahl in 2020) auf eine radikale Änderung der Nutzung fossiler Brennstoffe, die sich unglaublich nachteilig auf das Leben der Amerikaner auswirken würde. Nehmen Sie zum Beispiel Elizabeth Warren:

> *„An meinem ersten Tag als Präsidentin werde ich ein Dekret unterzeichnen, die ein vollständiges Moratorium für alle neuen Pachtverträge für fossile Brennstoffe für Bohrungen vor der Küste und auf öffentlichem Land vorsieht. Und ich werde Fracking verbieten – überall.“*

Natürlich hielt Senatorin Warren nur mit Bernie Sanders Schritt und versuchte, ihn zu übertreffen, der zwei Tage zuvor behauptete, er würde ein *„vollständiges Fracking-Verbot auf öffentlichem und privatem Land*“ erlassen.

Infolgedessen waren die radikalen Umweltschützer begeistert, dass führende Kandidaten der Demokraten ihre Forderungen annahmen, jegliches Fracking zu stoppen. Das ultimative Ziel der Umweltschützer ist jedoch die Reduzierung der Kohlendioxidemissionen, von denen sie behaupten, dass sie eine existenzielle Bedrohung für das Leben auf der Erde darstellen. Wissen diese Radikalen, dass Kohlendioxid aufgrund von Fortschritten bei Horizontalbohrungen und Fracking stark reduziert wurde?

> Laut Robert Rapier in Forbes : *„Als die Produktion stieg, brachen die Erdgaspreise ein. Dieser Preisverfall war ein wichtiger Faktor für die Umstellung der Versorgungsunternehmen von Kohle auf Erdgas, was wiederum dazu führte, dass die Kohlendioxidemissionen in den USA stärker zurückgingen als in jedem anderen Land.“*

Daher wird ein Warren- oder Sanders- [wie wir nun wissen: Joe Bidens] Verbot des Frackings die Verwendung von Kohle abrupt erhöhen, was die Kohlendioxidemissionen erhöhen wird. Schlimmer noch, ein Verbot würde die Öl- und Gasindustrie in Amerika zerstören. Professor Roger A. Pielke Jr. von der University of Colorado sagte, dass Ms. Warrens Plan die Nation dazu zwingen würde, sich auf ausländische Importe fossiler Brennstoffe zu verlassen .

> *„Dies ist eine große Aussage, sowohl Fracking zu verbieten als das auch gleich am ersten Tag einer neuen Regierung überall zu tun*“, twitterte Herr Pielke.

> *„Ein Verbot von Fracking würde die gesamte US-amerikanische Öl- und Gasförderungsindustrie töten und die USA zu einem großen Importeur fossiler Brennstoffe machen.“*

Daher wird das von den Demokraten vorgeschlagene Fracking-Verbot den

Kohlendioxidausstoß erhöhen, indem es die Verwendung von Kohle zur Deckung des Grundenergiebedarfs Amerikas erhöht, und die Öl- und Gasindustrie sowie Millionen von Arbeitsplätzen zerstören. Neben der Schaffung einer katastrophalen wirtschaftlichen Depression und der Zerstörung des Lebensstandards für jeden Amerikaner werden die Verbote Amerika von ausländischen Öl- und Erdgasimporten abhängig machen, was unsere militärische Macht zum Schutz von uns und anderen Zivilisationen auf der Erde lähmen wird.

Gott sei Dank, dass Generalsekretär Taalas diese Klimaalarmisten mal so anspricht [hat nichts genutzt, wie wir nun wissen].

Importe der USA waren hier besprochen https://eike-klima-energie.eu/2022/03/14/elon-musk-usa-muessten-die-produktion-fossiler-brennstoffe-sofort-ankurbeln/

https://www.freedomworks.org/content/experts-urge-climate-alarmists-pump-brakes

Übersetzt durch Andreas Demmig

Anschluss hergestellt: Verbraucher leiden unter Übertragungskosten für Wind- & Solarstrom

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Mai 2022

stopthesethings

Die Wind- und Solarindustrie verstreut Windräder und Pflastersteine weit in die Hintergärten der Landbewohner. Immer abgelegenere Standorte für Wind- und Solarflächen erfordern ernsthaften Ausbau der [Wege und] Übertragungs-Infrastruktur, was zu zusätzlichen Übertragungskosten in Höhe von Hunderten von Millionen US-Dollar führt, die sonst unnötig wären, wenn Australien einfach bei konventionellen Generatoren geblieben wäre. Im Moment mal nicht zu reden von den inzwischen locker 60 Milliarden US-Dollar an Subventionen für intermittierende Wind- und Solarenergie.

Bereits Physikstudenten im ersten Jahr wissen, dass die Fernübertragung von Elektrizität zu einem rechnerisch vorhersagbaren Verlust der übertragenen Leistung führt. Je größer der Abstand, desto größer der absolute Verlust.

Genau wie für den Wert erstklassiger Immobilien gibt es drei wichtige

Kriterien auch für Kraftwerke: Der Standort, der Standort, der Standort.

Herkömmliche Karftwerke sind in der Regel nahe genug am Großteil der Last (dh Stromverbraucher) platziert – so dass die damit verbundenen Übertragungsverluste relativ gering ausfallen. Bereits im März 2019 beschloss der Netzmanager, weiter entfernte Wind- und Solarbetreiber mit Strafen für ihre erheblichen Übertragungsverluste über die Entfernung zu treffen. Wie vorauszusehen war, schrien Wind- und Solarbetreiber „Zeter und Mordio".

Jetzt, mit dem Wahlkampf im Gange, droht die durchgeknallte Linke – die in der australischen Labor Partei gut vertreten sind, mit noch kostspieligerem und chaotischerem Ausbau der Wind- und Solarenergie für ein Stromnetz, welches bereits oft den Rand des Zusammenbruchs erreicht hat.

Was die Apparatschiks von Labor bequemerweise übersehen, sind die auch astronomischen Kosten für die Infrastruktur, um noch mehr Solarfelder und Windräder anzuschließen, die sich an immer entlegeneren Orten befinden.

Denkt auch jemand mal an die, die das bezahlen müssen?

Stromnetz-Ausbau für erneuerbare Energien müssen „von jemandem bezahlt werden"
Sky News, Peta Credlin und Andrew Stone, 19. April 2022

Der Ökonom Andrew Stone sagt, Energieunternehmen seien „keine Wohltätigkeitsorganisationen" und die Kosten werden weitergegeben und müssen „von jemandem bezahlt" werden.

Labor hat einen Plan namens „Rewiring the Nation"[~ neu verkabeln] veröffentlicht, der die Modernisierung des Stromnetzes zur Einbeziehung erneuerbarer Energiequellen und die Senkung der Strompreise vorsieht.

> *„Wenn Sie Energieunternehmen auffordern, rund 60 Milliarden US-Dollar für Netzänderungen und Netzaufrüstungen auszugeben, um all diese erneuerbaren Energien verarbeiten zu können … das muss weitergegeben werden",* sagte Andrew Stone gegenüber Sky News-Moderatorin Peta Credlin .
>
> *„Das war zusammen mit der CO2-Steuer ein großer Teil der Gründe, warum sich die Strompreise unter der letzten Labor-Regierung verdoppelt haben, also bin ich überrascht, dass sie wieder auf dieses Gebiet vordringen."*

Textauszug

Peta Credlin: Nun, einer der großen Themen im heutigen Wahlkampf war

der Ausbruch von Stromrechnungen und Energie. Prominente Energieexperten haben die Energiepolitik der Labor Party kalt geduscht und davor gewarnt, dass ihre versprochene 78-Milliarden-Dollar-Umstellung des Stromnetzes tatsächlich die Strompreise in die Höhe treiben wird. Labor wurde vorgeworfen, ihre Politik verpfuscht und die Verbraucher schlechter gestellt zu haben.

> Der Geschäftsführer von Frontier Economics, Energieökonom Danny Price, warnte in einer vernichtenden Einschätzung: *„Logistisch ergibt das keinen Sinn. Die Realität ist, dass die Preise steigen werden.“*

Lassen Sie uns jetzt darauf eingehen, mit meinem Dienstagabend-Panel aus Adelaide, Dr. Jennifer Oriel, und aus Sydney, den Platz von John Anderson einnehmen, der derzeit im Ausland ist, Ökonom und Senior Fellow bei der IPA, Dr. Andrew Stone.

Andrew, ich komme zu Ihnen. Sie sagen, Ökonomen von heute, schätzen einen Zuschlag von 560 Dollar pro Jahr für die durchschnittliche australische Stromrechnung, nachdem Labor diese Politik veröffentlicht hat. Labor sagt: „Es ist nicht wahr“. Experten widersprechen. Ich weiß, dass Sie selbst ein Experte auf diesem Gebiet sind. Was ist Ihre Ansicht?

Andrew Stone: Hallo. Guten Abend Peta. Ich kann nichts zu der genauen Zahl von 560 Dollar sagen, weil ich denke, dass die Regierung nicht genau erklärt hat, woher diese Behauptung kommt, aber ich denke, es ist … Es gibt vielleicht drei Punkte, die hier gemacht werden können.

Zunächst einmal denke ich, dass Danny Price völlig Recht hat. Wenn Sie Energieunternehmen auffordern, rund 60 Milliarden US-Dollar für Änderungen und Ausbau des Netzes auszugeben, um all diese erneuerbaren Energien handhaben zu können. Da die Unternehmen keine Wohltätigkeitsorganisationen sind, wird das weitergegeben und jemand muss es bezahlen. Und das ist in der Tat die Grundlage … Es gibt Klauseln, die in die Vereinbarungen eingebaut sind, über das was an die Verbraucher weitergegeben wird. Und tatsächlich war das zusammen mit der CO2-Steuer ein großer Teil der Gründe, warum sich die Strompreise unter der letzten Labor-Regierung verdoppelten. Ich bin also überrascht, dass sie wieder auf dieses Gebiet vordringen.

Der zweite Punkt ist, selbst wenn Sie diese Kosten ein wenig aus anderen Quellen [Taschen] finanzieren wollen, mit dem Sie die – wie die Labor Party sagt, den Steuerzahler entlasten wollen, indem sie zinsgünstige Darlehen in Höhe von 20 Milliarden US-Dollar und so weiter beisteuern; das bedeutet nicht, dass das kostenlos wird. Es bedeutet lediglich, dass Sie die Kosten von den Verbrauchern auf die Steuerzahler übertragen haben. Also werden Sie und ich und alle anderen immer nur zahlen. Wir zahlen dann als Steuerzahler und nicht als Stromverbraucher.

Aber schließlich ist der dritte Punkt, den ich anmerken sollte, dass

dies ein sehr einflussreicher Angriffspunkt der Koalition ist, aber ein viel mächtigerer Angriff der Koalition wäre, wenn diese sich nicht selbst zu einer Netto-Null-Politik bis 2050 verpflichtet hätten. Weil sie diese, wie ich finde, in gewissem Sinne zutiefst unkluge, unsinnige Verpflichtung eingegangen sind; Es kann argumentiert werden, dass dies nur eine Frage des Timings ist.

Die Labor Party sagt, dass diese Investitionen viel schneller getilgt werden, weil sie früher anfangen. Gleichzeitig macht es den Angriff der Koalition zunichte, wenn diese dagegen irgendwann den gleichen Betrag ausgeben müssen, nur über einen längeren Zeitraum.
Sky News

https://stopthesethings.com/2022/04/23/connection-made-consumers-suffer-hidden-transmission-costs-for-wind-solar/

Übersetzt durch Andreas Demmig